

Sorauer Tageblatt

Verbunden mit

Der Beobachter

Wöchentliches Mitteilungsblatt für den Kreis Sorau der NSDAP. Gau Kurmark

Mitteilungsblatt

Landesgruppe Ostmark
des Bundes Deutscher Osten e. V.

Erieheler Anzeiger

Wochenblatt für Eriehel, Leupflitz, Groß- & Särchen und Umgegend

Ercheinungsweise: Täglich außer an Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: Bei Abholung in unseren Vertriebsstellen in Stadt und Land monatlich 1,80 Reichsmark, ins Haus gebracht Reichsmark 2,00, im Wochenbezuge in unserer Geschäftsstelle 45 Reichspfennig, bei der Post abgeholt monatlich 1,80 Reichsmark, zusätzlich 30 Reichspfennig Postaufschlaggebühr, durch den Briefträger ins Haus gebracht 36 Reichspfennig mehr. — Höhere Gewalt und Betriebsstörungen entbinden den Verlag von den von ihm eingegangenen Verpflichtungen.



Anzeigen (Preisliste Nr. 21, Nachschaffst. B): Die eingepaltene Millimeterzelle im Einzelstiel je Millimeter-Böhe 4 Reichspfennig. Im Feststiel die eingepaltene Millimeterzelle je Millimeter-Böhe 30 Reichspfennig. Eine Gewähr für Nachdruck kann bei fernmündlicher Aufgäbe von Anzeigen nicht übernommen werden. Nachdruck nach der Preisliste. — Einzelgenahme bis 9 Uhr vormittags, für größere Anzeigen einen Tag vor Ercheinen. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für den Auftraggeber, den Anzeigenmittler und den Verleger ist Sorau N.

Nummer 231

Freitag, den 2. Oktober 1936

126. Jahrgang



General Franco, der Chef des nationalen spanischen Staates und der Armee

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Die Eroberung von Toledo und die Befreiung der im Alcazar eingeschlossenen war nicht nur ein militärischer Sieg, sondern auch ein moralischer Sieg, der zur Folge hatte, daß General Franco, der Oberbefehlshaber der nationalen Truppen in Spanien nunmehr auch der Staatsoberhaupt und politische Führer des nationalen Spaniens geworden ist. Der große General Cabanellas, der sich um den Ruf nach dem neuen Spaniens sehr verdient gemacht hat, bleibt der repräsentative Vertreter der neuen Regierung. General Franco, am 4. Dezember 1882 geboren, ist mit 54 Jahren sicherlich einer der jüngsten Generale. Er ist einfach, wortkarg, und lebt nur für seinen Dienst. Als Kommandant kam er zu einem neu gebildeten Regiment farbiger Truppen und kehrte bald durch Tapferkeit und Umsicht die Aufmerksamkeit auf sich, daß er rasch zum Hauptmann befördert wurde. Ein lebensgefährlicher Banditschick hat ihn nicht lange vom Dienst ferngehalten. Später führte er ein Bataillon der spanischen Fremdenlegion, mit dem er oft bewährte unerschütterliche Festigkeit. Bei jeder Kampfsituation er sein Leben aufs Spiel, wofür er zum Oberst der Fremdenlegion befördert wurde. Bei Ausrufung der Republik im Jahre 1931 war Franco der Leiter der von ihm gegründeten Militärschule 1934 wurde er Staatssekretär beim Kriegsministerium. Bei seiner energischen Einführung in das Amt eines spanischen Staatsoberhauptes erklärte er, vom Volk belohnt begrüßt: Die barbarischen Taten, deren Spuren wir in Andalusien und Extremadura vorfinden, sind nicht von Spaniern, sondern von Ausländern im Golde Moskau's Spangen worden. Unsere Regierung wird eine autoritäre Regierung sein. Wir werden für das Volk regieren. Wer etwa glauben sollte, wir würden die Vorrechte des Kapitalismus schützen, der täuscht sich. Wir werden für den Mittelstand und die unteren Schichten regieren. In Spanien, so schloß Franco, wird das Schicksal der Zivilisation entscheiden.

Parlamentarische Komödie in Madrid

General Franco setzt 150 000 Mann 100 Flugzeuge für die Blockade Madrids ein

Die rote Madrider Regierung will noch schnell 4 Milliarden Gold von Spanien ins Ausland verschleppen — Priester von den Roten gekreuzigt

(Telegrafische Meldung)

Paris, 2. Oktober. Nachdem die nationale Erhebung sich unter General Franco zentralisiert und dadurch eine größere Schlagkraft gewonnen hat, treiben die Ereignisse in Spanien immer offensichtlicher ihrem Ende entgegen. Das Ende kann nicht zweifelhaft sein. Es sind bereits, wie der Sender Radiobolivia meldet, 150 000 Mann und 100 Flugzeuge der Militärgruppe für die Blockade Madrids eingesetzt. Die rote Regierung hält es noch für angebracht, in Madrid dem Volk eine parlamentarische Komödie vorzuspielen, die den Eindruck erwecken soll, als ob die roten Verbände im Auftrag einer legalen Regierung kämpften. Je mehr die Roten zurückgedrängt werden, desto schmerzlicher werden ihre Greuelkaten.

Wie verlautet, hat die nationale Regierung von Burgos am Donnerstag folgende Erklärung herausgegeben: Die sogenannte Madrider Regierung hat seit einiger Zeit mehrere große Sendungen von Gold, das in Spanien gestohlen hat, ins Ausland verschifft. Die nationalistische Junta hat bereits bei denjenigen Ländern, in die das Gold verschifft worden ist, gegen diese Maßnahme Protest erhoben und erklären lassen, daß diese gestohlenen Goldsendungen und alle auf dieser Grundlage aufgebauten Kreditoperationen nichtig wären. Nun aber sei die Wästel gefallen.

Die Madrider anarchoistische Regierung und die verbrecherische Mafia hätten in dem Augenblick, da die nationalen Streitkräfte vor den Toren Madrids ständen, beschossen, die

Treasure der Bank von Spanien vollkommen zu leeren und die restlichen 4 Milliarden Gold nach Alicante und Cartagena zu überführen, um sie von dort aus durch die Fluglinie Air France in's Ausland zu bringen.

Indem der junge spanische Staat diese verbrecherische Handlungsweise der Welt zur Kenntnis zu bringen versucht, will er nicht nur noch einmal den früheren Protest wiederholen, sondern gleichzeitig erklären, daß er sich im Prinzip gegen jede irgendwie auf der Basis dieses gestohlenen Goldes ausgeübte Operation überhebt und ebenfalls diejenigen Regierungen jener Länder, in die das Gold gebracht worden ist, für etwaige Schäden auf Grund dieses gestohlenen Goldes verantwortlich machen wird.

Alcazar — Gelbelberg

Wenn man die Trümmer des Alcazar sieht, erscheint es fast unmöglich, daß unter diesen riesigen Steinhaufen noch Menschen leben konnten. Aber die heldenhaften Verteidiger hatten aus den Trümmern immer neue Befestigungsanlagen gebaut, wobei sie riesige Steinblöcke mit den unzulänglichsten Mitteln bewegten. Bei dem Abbruch des Trümmerhaufens erhob man erst den richtigen Eindruck davon, was für ein großes Bauwerk der Festungsraum des maurisch-jüdischen Geistes zum Opfer gefallen ist.

Unter den im Toledo gefangen genommenen Marxisten befindet sich auch der Chef des roten Propagandabüros. Er erklärte bei seinem Verhör, daß die Artillerie der Marxisten von französischen Offizieren kommandiert worden ist. Diese



Starte zum Angriff der nationalen Truppen auf Madrid (Scherl-Bilderdienst-M.)

Mitteilung hat bei der spanischen Bevölkerung größte Enttäuschung über die Weisheit der französisch-jüdisch-jüdischen Einmischung und die aktive Beteiligung an der Befreiung Spaniens hervorgerufen. Man erinnert daran, daß der Alcazar schon einmal — im Jahre 1809 — von Franzosen in Brand gesteckt worden ist. Heute sei

Japaner verhaften einen Engländer

Neue militärische Maßnahmen in Shanghai

(Meldung des Nachrichtenbüros des DPA)

Shanghai, 2. Oktober. Die Lage in Shanghai wurde Donnerstag durch neue Maßnahmen des japanischen Militärs wieder verschärft. Alle Kreuzungspunkte der durch die erweiterte internationale Niederlassung führenden 5 Kilometer langen Nord-Süd-Straße wurden von starken japanischen Posten besetzt. Die Posten sind mit Stahlhelmen ausgerüstet und versehen den Mann mit ausgeprägtem Seitengewehr. An allen Kreuzungen liegen spanische Welter zum Wan von Hundebissen bereit. Die Erregung in japanischen Kreisen ist noch unvermindert stark, und die Abwanderung der Chinesen hält, trotzdem die chinesische Stadtverwaltung in Aufzügen zur Ruhe mahlt, noch an.

Ein japanischer Posten nahm am Donnerstag einen englischen Berichterstatter der „North China Daily News“ fest, der zusammen mit einem chinesischen Angestellten dieser Zeitung fotografische Aufnahmen von

spanischen Reitern in der Nähe des Fongtseu-Parkes machen sollte. Nach einstündigem Verhör wurde er wieder freigelassen, jedoch wurden ihm die Filme abgenommen.

Am Freitagmorgen wurde der Engländer Thompson von einem japanischen Posten in der erweiterten internationalen Niederlassung festgenommen und in eine japanische Kaserne abgeführt. Nach Feststellung des Tatbestandes wurde er an die Polizei der internationalen Niederlassung ausgeliefert. Wie die Agentur Domei berichtet, soll der Verhaftete abfällige Bemerkungen über die japanische Marine in seiner Fremdsprache gemacht haben, die dem Posten von japanischen Pastanten überföhrt wurde, worauf dieser zur Festnahme schritt. Der Oberbefehlshaber der in China befindlichen amerikanischen Marinefreibrigade hat ein Verbot erlassen, nachdem dem Matrosen das Betreten des Fongtseu-Bezirks zur Vermeidung von Zusammenstößen nicht mehr gestattet ist.

Im Riesengebirge liegt der Schnee schon 30 cm hoch

(Telegrafische Meldung)

Sirchberg, 2. Oktober. Im Riesengebirge hält das Winterwetter, das seit Sonntag eingesetzt hat, weiter an. Während es auf der Höhe mit nur kurzen Unterbrechungen schneit, gehen nunmehr auch im Tal kräftige Schneeschauer nieder. In der vergangenen Nacht wurden auf der Schneeflospe 7 Grad Kälte gemessen. Der Schnee liegt im Riesengebirge durchschnittlich 30 Zentimeter hoch. Der Schneefall hält zur Zeit noch an.

Die letzten Tage haben in den österreichischen Alpen große Schneefälle gebracht. Die Schneehöhe ist unter tausend Meter heruntergerückt. Die Alpenpässe, so z. B. der nur 1200 Meter hoch gelegene Prädibitz-Pass in Steiermark, sind fast alle unbenutzbar geworden. Die Meteorologen versichern, daß seit dem Beginn der regelmäßigen Temperaturaufzeichnungen in der meteorologischen Zentralanstalt noch keine so niedrigen Temperaturen um diese Jahreszeit festgestellt werden konnten.

Danktelegramm Francos

(Telegrafische Meldung)

Berlin, 2. Oktober. Auf das an die Verteidiger und Befreier des „Alcazar“ gerichtete Glückwunschtelegramm des Stellvertreters des Führers folgende Antwort des Generals Franco ein: „Der Vertreter des Führers Rudolf Heß, Berlin. Im Namen der Verteidiger des Alcazar von Toledo und im Namen auch der mit unerschütterlicher Stetigkeit dank ich tiefsteht für die zu Ihren gehenden Glückwünsche der NSDAP, und verbinde mit den freundlichsten Grüßen an diesen Wunsch für Zukunft und Größe des deutschen Volkes.“

Gen. Franco.